

Über DOC noch nicht entschieden

Frühestens erstes Quartal 2013

Von Wolfgang Kächele

Sinsheim. Nur ganz kühne Optimisten hatten gehofft, dass Nicolette Kressl, die neue Chefin des Regierungspräsidiums Karlsruhe, schon eine Entscheidung über den Sinsheimer Antrag auf ein Zielabweichungsverfahren für das geplante Outlet-Center zu ihrem Antrittsbesuch am gestrigen Mittwoch nach Sinsheim mitbringt. „Es ist noch nicht soweit“, teilte Frau Kressl OB Jörg Albrecht und Bürgermeister Achim Keßler mit. Es seien noch nicht alle Stellungnahmen eingeholt, man sei aber dran. „Bis Ende des Jahres“ rechnet die neue Regierungspräsidentin mit allen Unterlagen, die sie braucht. „Frühestens im ersten Quartal 2013“ wolle sie dann den Antrag der Sinsheimer bescheiden.

Dieses Anliegen ist bereits seit gut fünf Monaten in der Karlsruher Behörde anhängig, in Sinsheim wartet man sehnlichst auf eine Entscheidung. Nur über ein Zielabweichungsverfahren können die zahlreichen rechtlichen Hindernisse in allen gültigen Plänen für das Fabrikverkaufszentrum auf dem ehemaligen Messegelände an der Neulandstraße eventuell überwunden werden. Ihre persönliche Meinung zu DOCs in Städten der Größe Sinsheims wollte Frau Kressl nicht preisgeben.

„Das wird ohnehin nicht allein in meiner Behörde entschieden“, gab sie Auskunft. Bei der Aufmerksamkeit, die das Sinsheimer Projekt schon landesweit erregt habe, sei da auch die übergeordnete Ebene – sprich das Innenministerium – beteiligt, so Frau Kressl.